



Der Pressesprecher des Landgerichts

Presseerklärung

Betr.:

Diesjähriges Treffen der Handelsrichter und Vorsitzenden der Kammern für Handelssachen mit der Präsidentin des Landgerichts Mönchengladbach

Auch in diesem Jahr trafen sich auf Einladung der Präsidentin des Landgerichts Mönchengladbach Frau Ina Obst-Oellers die Handelsrichter und die Vorsitzenden Richter der Kammern für Handelssachen zu ihrem jährlichen Erfahrungsaustausch.

Das Treffen mit den Handelsrichtern, bei denen es sich ausnahmslos um gestandene Mönchengladbacher Kaufleute und Unternehmer handelt, die wegen ihres besonderen Sachverständes zu ehrenamtlichen Richtern berufen worden sind, fand am 25.01.2007 in den Geschäftsräumen der Ungricht GmbH & Co KG auf der Karstraße in Mönchengladbach statt, die sich mit der Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Tiefdruck- und Prägewalzen für den industriellen Bereich befasst. Die Ungricht GmbH & Co KG, bei der 340 Mitarbeiter beschäftigt sind, ist weltweit führend in der Walzen- und Gravurtechnologie. Die in Mönchengladbach gebauten Walzen werden in der Druckindustrie, aber auch in der Textil- und Papierindustrie und in vielen anderen Bereichen immer dann eingesetzt, wenn es darauf ankommt, Produkte mit strukturierten und bedruckten Oberflächen und/oder genau definierten Stärken anzufertigen. Nach einer Besichtigung des Betriebes unter kundiger Führung des Inhabers und geschäftsführenden Gesellschafters Handelsrichter Burkard Ungricht blieb den anwesenden Kaufleuten und Juristen noch genügend Zeit für intensive Gespräche im Umfeld von Wirtschaft und Recht.

Präsidentin des Landgerichts Ina Obst-Oellers hob im Beisein des stellvertretenden Hauptgeschäftsführers der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein Herrn

Vorsitzender Richter am Landgericht Joachim Banke
Hohenzollernstraße 157, 41061 Mönchengladbach
Telefon: 02161/276-0; Durchwahl -222; Fax: -310;
E-mail: joachim.banke@lg-moenchengladbach.nrw.de
www.lg-moenchengladbach.nrw.de

Georg B. Ficke die besondere Bedeutung der Einbindung des unternehmerischen Sachverstands der ehrenamtlichen Handelsrichter in die Rechtsprechung der Kammern für Handelssachen hervor. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der gerichtlichen Entscheidung finden so in besonderem Maße Berücksichtigung. Dies sichert die Qualität der Rechtsprechung und damit den „Standortvorteil Recht“. Das sind – so Präsidentin des Landgericht Obst-Oellers - Gesichtspunkte, die in Wirtschaftskreisen bei der Beurteilung der Frage, ob und wo man sich mit einem neuen Unternehmen ansiedeln soll, mehr und mehr an Bedeutung gewinnen.

Mönchengladbach, 13.02,2007

Joachim Banke